

Workshop/Doktorantenkolloquium

Friedensbewegung und Zweiter Kalter Krieg:

Europäische und Transatlantische Perspektiven

Mittwoch, 24. März 2010, 15.00 – 22.00 Uhr, bis Freitag, 26. März 2010, 9.30 – 23.00 Uhr

Archiv Grünes Gedächtnis (AGG) der Heinrich-Böll-Stiftung, Eldenaerstr. 35, Berlin-Friedrichshain

Die Historisierung der 70er und 80er Jahre hat begonnen. Das Kolloquium stellt die diplomatische, politische und strategische Debatte um den NATO-Doppelbeschluss in den Mittelpunkt. Besonders die Ankündigung der Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenraketen, der Pershing und Cruise Missiles evozierten Friedensbewegungen in ganz Westeuropa, die zu Massenbewegungen wurden.

Im Zentrum der Veranstaltung steht ein Kolloquium mit Promovierenden und Postdoktoranden, die zurzeit zur Friedensbewegung und zum Wiederaufleben der Blockkonfrontation nach der Entspannungspolitik der 70er Jahre an deutschen Hochschulen forschen. In den öffentlichen Abendveranstaltungen werden einmal Zeitzeuginnen aus der Friedensbewegung zu Wort kommen (Mittwoch, 24. März) und der Marburger Zeithistoriker Eckart Conze wird in einen Vortrag die Friedensbewegung in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext darstellen (Donnerstag, 25. März).

Die Tagung dient dem Austausch über Forschungsansätze und Zwischenergebnisse. Das Archiv Grünes Gedächtnis ist aufgrund seiner Bestände ein wichtiges Archiv zur Erforschung der Friedensbewegung und Kooperationspartner des GHI. Die Präsentation der einschlägigen Archivbestände ist Teil des Programms.

Programm

Mittwoch, 24. März 2010

- | | |
|-----------|---|
| 15.00 Uhr | Begrüßung: Christoph Becker-Schaum,
Philipp Gassert, Martin Klimke: Vorstellung Projekt „Nuclear Crisis“ |
| 15.30 | PANEL 1: CHRISTLICHE FRIEDENSBEWEGUNG

Chair: Philipp Gassert, GETK, Universität Augsburg

Sicherheit neu denken? Konzepte von Sicherheit in der kirchlichen Friedensbewegung der Bundesrepublik Deutschland (1977-1983)
Jan Ole Wiechmann (Marburg)

Engagement trotz Enttäuschung. Eine vergleichende Untersuchung von Persistenzbedingungen für das Engagement in religiösen und säkularen Friedensgruppen
Alexander Leistner (Leipzig) |
| 18.00 | Abendessen |

19.30 Öffentliches Podiumsgespräch mit Zeitzeuginnen, Diskussion und anschließendem Empfang:

Die Grünen und die Friedensbewegung

Eva Quistorp

(langjährige Grüne im Bundesvorstand und Europaabgeordnete, Mitgl. Im Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung, Aktivistin der Frauen- und Friedensbewegung)

Ines Reich-Hilweg

(Friedensforscherin, wiss. Mitarbeit in Berghof-Stiftung, Forschungsstelle für kommunale und partizipatorische Friedenspolitik Starnberg, Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Rheinland-Pfalz)

Moderation: Paul Hockenos, Berlin

Donnerstag, 25. März 2010

9.00

PANEL 2: PARTEIEN

Chair: Tim Geiger, IfZ Berlin

Konsens in der Krise? Anmerkungen zu einer Kulturgeschichte des Nachrüstungsstreits in der SPD, 1979-1983

Jan Hansen (Berlin)

Ökopax: Die Bündnisgrünen, der Zweite Kalte Krieg und die Friedensbewegung

Silke Mende (Tübingen)

10.30

Kaffeepause

11.00

PANEL 3: ÖFFENTLICHE DEBATTEN & POPULÄRKULTUR

Chair: Hanno Balz (Lüneburg)

Die öffentliche Debatte um den NATO-Doppelbeschluss in der BRD, 1979-1984: Bedrohungswahrnehmungen und Rettungsperspektiven der Friedensbewegung

Tim Warneke (Heidelberg)

Atomare Weltuntergangsszenarien in der Populärkultur der 1970er und 1980er Jahre

Philipp Baur (Augsburg)

12.30

Mittagessen

13.45

PANEL 4: ZWISCHEN OST UND WEST

Chair: Marianne Zepp, Referentin für Zeitgeschichte, Heinrich-Böll-Stiftung

Die Grünen und die unabhängigen Bewegungen in Ostmitteleuropa in den frühen 1980er Jahren: Getrennt durch den Eisernen Vorhang?

Julia Metger (Berlin)

Die Folgen des KSZE-Prozesses in Polen: Selbstorganisation der Gesellschaft – Solidarnosc, Bürgerkomitees und der lange Weg zur Demokratie

Gunter Dehnert (Erlangen)

Folgen des KSZE-Prozesses in der DDR: Kritik, Dissidenz und Opposition im Spiegel staatlicher Perzeptionen und Reaktionen

Anja Hanisch (Berlin)

15.30

Kaffeepause

16.00

PANEL 5: AKTEURE DER FRIEDENSBEWEGUNG

Chair: Simon Teune, WZB Berlin

„Die Bremer Bundeswehrkrawalle 1980“ – Neue Soziale-, Jugend- und Friedensbewegung zwischen Pazifismus und Militanz
Hanno Balz (Lüneburg)

Ärzte in der anti-atomaren Friedensbewegung der 1980er Jahre - die deutsche Sektion der IPPNW (International Physicians Preventing Nuclear War)
Claudia Kemper (Hamburg)

Petra Kelly (1947-1992) – Aufstieg und Fall einer grünen Galionsfigur
Saskia Richter (Berlin)

18.00 Abendessen

19.30 Öffentliche Veranstaltung, Vortrag mit Diskussion und anschließendem Empfang:

Sicherheitsstreben und Modernitätskepsis.

NATO-Nachrüstung und Friedensbewegung in der Geschichte der Bundesrepublik
Eckart Conze (Marburg)

Moderation: Marianne Zepp, Referentin für Zeitgeschichte, Heinrich-Böll-Stiftung

Freitag, 26. März 2010

9.30 Führung durch Archiv, Archivbestände und historische Dokumente im AGG mit besonderer Relevanz zur Friedensbewegung
Christoph Becker-Schaum, Robert Camp (Archiv Grünes Gedächtnis)

10.30 Kaffeepause

11.00 PANEL 6: TRANSNATIONALE ASPEKTE

Chair: Christoph Becker-Schaum, Leiter AGG, Heinrich-Böll-Stiftung

Gipfel der Kooperation? Die Entstehung der G7 als Instrument internationaler Sicherheitspolitik
Enrico Böhm (Marburg)

Proteste unbegrenzter Entrüstung – Transnationalisierung und Transnationalität in der christlichen Friedensbewegung in Westeuropa (1979–1985)
Sebastian Kalden (Marburg)

12.30 Mittagessen

14.00 PANEL 7: PROTEST IM ZEITLICHEN KONTEXT DER 1980ER JAHRE

Chair: Martin Klimke, GHI Washington

Waldsterben in der Umweltpolitik
Birgit Metzger (Freiburg)

'Eine Welt - ein Kampf - ein Feind'. Amerikakritische Proteste in der Bundesrepublik in den frühen 1980er Jahren
Reinhild Kreis (Augsburg)

15.30 Kaffeepause

16.00 Resümee

Philipp Gassert (Augsburg)

im Anschluss Abschlussdiskussion

18.00 Abendessen, informeller Ausklang mit Musik

Information

Zeit und Ort:

Mittwoch, 24. März 2010 (15.00 – 22.00)

Donnerstag, 25. März 2010 (09.00 – 22.00)

Freitag, 26. März 2010 (9.30 – 22.00)

Archiv Grünes Gedächtnis (AGG) der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin-Friedrichshain
10247 Berlin, Eldenaer Str. 35

Verkehrsverbindungen: Tram 21 Haltestelle Samariterstraße; S- Bahn 41, 42 (Ringbahn), 8 und 85 Haltestelle Storkower Straße; U-Bahn 5 Haltestelle Samariterstraße

Konferenzsprachen: Deutsch

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 23. März 2010 unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34 109) an.

Eintritt frei

Information und Fachkontakt:

Marianne Zepp, zeitgeschichte@boell.de, Telefon 030.285 34 234

Christoph Becker-Schaum, becker-schaum@boell.de, Telefon 030.285 34 265